

Vereine müssen noch improvisieren

VORST (schö.)- „Nach den Herbstferien kann dort der Ball rollen“, davon ist der städtische Tiefbauingenieur Jörg Friedenberg überzeugt. Derzeit sei man beim Bau des neuen Kunstrasenplatzes voll im Zeitplan, nachdem kleinere Verzögerungen zu Beginn aufgeholt worden seien. Risikofaktor Nummer eins bleibt aber das Wetter, denn nur bei Trockenheit können die verschiedenen Schichten des Kunstrasens und der Kunststoffbahnen aufgetragen werden.

Improvisieren müssen bis dahin noch die beiden Vereine SV und TV. „Wir versuchen den Spielbetrieb

ohne größtmögliche Einschränkung aufrecht zu erhalten“, sagt SV-Vorsitzender Michael Nöhles. Problematisch nennt er die Trainingsbedingungen auf dem Rasenplatz, zumal der lang anhaltende Regen der vergangenen Tage und Wochen für so manche Ausfälle gesorgt hat. „Hinzu kommt, dass wir wegen der dort fehlenden Beleuchtung schon früh mit dem Training Schluss machen müssen“, sagt Nöhles. Mit den Jugendtrainern werde in Kürze überlegt, die Trainingszeiten vorzuverlegen.

„Wir müssen weiter improvisieren“, meint der Vorsitzende des TV

Vorst, Klemens Surrey. Dies betreffe insbesondere die Leichtathleten und die Absolventen der Sportabzeichen. So würden die längeren Laufstrecken über benachbarte Wirtschaftswege erfolgen: „Wer nicht auf Asphalt laufen möchte, muss halt auf St. Töniser Anlagen ausweichen.“ Klemens Surrey geht davon aus, dass der Kunstrasen spätestens im Oktober fertig sei. Die Kooperation mit dem SV bezeichnet der TV-Chef als „sehr gut“.

Im Mai hatten die Arbeiten auf der Vorster Sportanlage begonnen. Dabei packten Mitglieder des SV um den Vorsitzenden Nöhles und

den Platzwart Klaus Pixken kräftig mit an, bauten unter anderem die alten Flutlichtmaste und das Stankett ab. Ausgebuddelt wurden ferner in einer Länge von über einem Kilometer die alten Randsteine, die allerdings eine Wiederverwendung fanden: der Angelverein ACV Viersen übernahm die Steine, will diese für den Bau eines künstlichen Riffs für Fische am Nierssee verwenden.

Flutlichtmasten stehen schon

Die Flutlichtmaste stehen bereits, die Pflasterung ist größtenteils erfolgt. „Im nächsten Schritt werden die Elastikschicht auf dem

Kunstrasen und der bituminöse Belag für die Kunststoff-Laufbahnen aufgetragen“, erläuterte Ingenieur Friedenberg. Die Firma Politan soll dann voraussichtlich im September den Kunstrasen verlegen. Es folgen dann noch kleinere Pflasterarbeiten, das Stankett und eine Umzäunung: „Denn wir wollen die Kaninchen von der Anlage fernhalten.“

„Es wäre optimal, wenn wir den neuen Platz beim Heimspiel unserer ersten Mannschaft am 24. Oktober gegen Strümp einweihen könnten“, hofft der Chef der rund 300 Vorster Fußballer, Michael Nöhles. Es könnte klappen.